

Das Landesgesetz vom 19. Mai 2015, Nr. 6, regelt die „Personalordnung des Landes“.

Das Bereichsabkommen für das Lehrpersonal der Berufsschulen des Landes, der Fachschulen für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung sowie der Musikschulen vom 27. Juni 2013 sieht in der Anlage 1B, Punkt 1.4 Folgendes vor: *“Voraussetzung für die endgültige Lehrbefähigung in allen Fächern ist die pädagogisch-didaktische Spezialisierung, die mit Beschluss der Landesregierung festgelegt wird; sie kann auch gleichzeitig mit dem Unterricht erworben werden, das heißt auch nach der Einstellung mit befristetem Arbeitsverhältnis.“*

Artikel 34 Absatz 3 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 2. September 2013, Nr. 22, betreffend „Verordnung über die Aufnahme in den Landesdienst“, bestimmt Folgendes: *„(3) Die Lehrbefähigung, die als Spezialisierung im pädagogisch-didaktischen Bereich zu verstehen ist, wird von der Landesregierung geregelt und kann auch im Rahmen eines Wettbewerbs für die Aufnahme in den Dienst erworben werden.“*

Auf dieser Grundlage haben die Bildungsdirektionen einen eigenen lehrbefähigenden Ausbildungslehrgang für Lehrpersonen der deutschsprachigen und ladinischen Berufsschulen des Landes in Form einer praxis- und prozessorientierten Kompetenzentwicklung erarbeitet.

Der Beschluss der Landesregierung Nr. 752 vom 31. August 2021 betrifft den Lehrbefähigenden Ausbildungslehrgang Sekundarstufe und Musikschule.

Somit können bei Bedarf lehrbefähigende Ausbildungslehrgänge für alle Wettbewerbsklassen bzw. Unterrichtsfächer der deutschsprachigen und ladinischen Mittel- und Oberschulen, der Berufsschulen des Landes und gleichgestellten Schulen sowie der deutschsprachigen und ladinischen Musikschulen des Landes angeboten werden. Die Durchführung dieser Ausbildungslehrgänge soll den angehenden Lehrpersonen Planbarkeit und Sicherheit gewähren.

Die Schulgewerkschaften wurden am 17.11.2022 über diesen Beschlussentwurf informiert.

Der Beschluss der Landesregierung Nr. 752 vom 31. August 2021, der den

La legge provinciale 19 maggio 2015, n. 6, disciplina l'“Ordinamento del personale della Provincia”.

Il Contratto di comparto per il personale docente delle scuole professionali provinciali, della formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica e delle scuole di musica relativo al periodo 2005 – 2008 del 27 giugno 2013 all'allegato 1B, punto 1.4 prevede quanto segue: *“La specializzazione pedagogico-didattica, da stabilirsi con deliberazione della Giunta provinciale, costituisce requisito per l'accesso definitivo all'insegnamento di tutte le materie. La specializzazione può essere conseguita anche contemporaneamente all'insegnamento, quindi anche dopo l'assunzione a tempo determinato.”*

L'articolo 34, comma 3, del decreto del Presidente della Provincia 2 settembre 2013, n. 22, recante “Regolamento di esecuzione sull'accesso all'impiego provinciale”, così dispone: *“(3) L'abilitazione all'insegnamento, intesa come specializzazione nel campo pedagogico-didattico, è definita dalla Giunta provinciale e può essere conseguita anche in sede di concorso per l'accesso all'impiego.”*

Su questa base normativa è stato elaborato da parte delle Direzioni Istruzione e Formazione un apposito percorso abilitante per il personale docente delle scuole professionali provinciali in lingua tedesca e delle località ladine.

La deliberazione della Giunta provinciale n. 752 del 31 agosto 2021 concerne il Percorso abilitante per la scuola secondaria e la scuola di musica.

Pertanto, si possono istituire ed attivare, secondo il fabbisogno, dei percorsi abilitanti per tutte le classi di concorso e materie di insegnamento delle scuole secondarie e delle scuole professionali provinciali in lingua tedesca e delle località ladine, delle scuole paritarie e delle scuole di musica della Provincia in lingua tedesca e delle località ladine. L'attivazione di questi percorsi deve garantire ai futuri docenti stabilità e programmazione.

Le OO.SS. sono state informate in data 17.11.2022 della presente bozza di deliberazione.

La deliberazione della Giunta provinciale n. 752 del 31 agosto 2021, che concerne il

Lehrbefähigenden Ausbildungslehrgang Sekundarstufe und Musikschule betrifft, muss in einigen Punkten präzisiert und ergänzt werden.

Dies alles vorausgeschickt,

beschließt

die Landesregierung

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. Die Bestimmungen betreffend „Lehrbefähigender Ausbildungslehrgang für Lehrpersonen der deutschsprachigen und ladinischen Berufsschulen des Landes“ gemäß Anlage A sind genehmigt. Die Anlage A bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

Percorso abilitante per la scuola secondaria e la scuola di musica, deve essere integrata in vari punti.

Tutto ciò premesso,

la Giunta provinciale

delibera

a voti unanimi legalmente espressi:

1. Le disposizioni relative a “*Percorso abilitante per il personale docente delle scuole professionali provinciali in lingua tedesca e delle località ladine*”, di cui all’allegato A sono approvate. L’allegato A costituisce parte integrante della presente deliberazione.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Lehrbefähigender Ausbildungslehrgang für Lehrpersonen der deutschsprachigen und ladinischen Berufsschulen des Landes

Percorso abilitante per il personale docente delle scuole professionali provinciali in lingua tedesca e delle località ladine

Artikel 1 Definition des lehrbefähigenden Ausbildungslehrganges

Articolo 1 Definizione del percorso abilitante

1. Dieser Beschluss regelt die Ausbildung der Lehrer/Lehrerinnen mit Hochschulabschluss und Fachlehrer/ Fachlehrerinnen der deutschsprachigen und ladinischen Berufsschulen des Landes und der Fachschulen für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, im Folgenden als „Schulen der Berufsbildung“ bezeichnet.

1. La presente deliberazione disciplina la formazione del personale insegnante laureato e del personale insegnante delle scuole professionali provinciali e delle scuole della formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica in lingua tedesca e delle località ladine, in seguito denominate “scuole professionali”.

2. Dieser berufsbegleitende Ausbildungslehrgang für Lehrpersonen mit dem für das jeweilige Unterrichtsfach der Schulen der Berufsbildung vorgeschriebenen Studientitel dient der Vermittlung pädagogisch- didaktischer Kompetenzen und endet mit der Verleihung der Lehrbefähigung.

2. La suddetta formazione in servizio del personale docente che sia in possesso del titolo di studio prescritto per la relativa materia di insegnamento delle scuole professionali provinciali è volta all’acquisizione di competenze pedagogico-didattiche e si conclude con il conferimento dell’abilitazione all’insegnamento.

3. Der berufsbegleitende Ausbildungslehrgang gemäß Absatz 2, im Folgenden als „Ausbildungslehrgang“ bezeichnet, beruht auf drei Grundsätzen:

3. La formazione in servizio, di cui al comma 2, (in seguito denominata “corso di formazione”) si basa su tre principi:

- 1) Verzahnung von Theorie/Wissenschaft und Praxis durch die Kooperation verschiedener Akteure (Freie Universität Bozen, Expertinnen und Experten für die Praxis und Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren),
- 2) Vermittlung theoretischen Wissens mit Betonung des Praxisbezugs durch die Freie Universität,
- 3) Praxismodule zu Besonderheiten der Südtiroler Schule bzw. Schwerpunktbereichen durch Expertinnen und Experten.

- 1) connessione tra teoria / scienza e pratica mediante la cooperazione tra vari attori (Libera Università di Bolzano, esperti / esperte nella pratica e accompagnamento da parte di mentori);
- 2) trasmissione di conoscenze teoriche con valorizzazione della pratica da parte della Libera Università di Bolzano;
- 3) Laboratori tenuti da esperti / esperte su tematiche attinenti alla particolare realtà della scuola altoatesina e alle aree prioritarie.

4. Ziel des Ausbildungslehrganges ist die Ausbildung von reflektierenden Praktikerinnen und Praktikern auf der Basis einer soliden Unterrichtsfach-Sachkompetenz und einer forschenden Grundhaltung.

4. L’obiettivo del corso di formazione è quello di formare professioniste/i abili, in grado di riflettere sulle proprie competenze professionali e con un atteggiamento orientato alla ricerca.

Artikel 2

Zielsetzungen des Ausbildungslehrganges

1. Der Ausbildungslehrgang vermittelt die folgenden Kompetenzen:
 - didaktisierte Unterrichtsfach-/Sachkompetenz,
 - Kommunikationskompetenz,
 - Beziehungskompetenz,
 - Selbstkompetenz,
 - Organisationskompetenz.

Artikel 3

Zulassungsvoraussetzungen für den Ausbildungslehrgang

1. Die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor legt die Fächer fest, für welche der Ausbildungslehrgang eingerichtet wird.

2. Zum Ausbildungslehrgang gemäß Artikel 1 sind die Lehrpersonen zugelassen, die:

- a) den von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Studientitel für das jeweilige Unterrichtsfach besitzen,
- b) im Ausbildungszeitraum einen befristeten Arbeitsvertrag an einer deutschsprachigen oder ladinischen Schule der Berufsbildung besitzen,
- c) durchgehend von Unterrichtsbeginn bis mindestens 30. April
- d) im Ausmaß von mindestens sechs von 20 (Lehrer/Lehrerin mit Hochschulabschluss) bzw. sieben von 22 Wochenstunden (Fachlehrer/ Fachlehrerin) in dem betreffenden Unterrichtsfach erhalten haben und in diesem Zeitraum effektiv Unterricht leisten. Wenn die konkrete Stellensituation nicht Arbeitsverträge von mindestens sechs bzw. sieben Wochenstunden zulässt, kann die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor auch Lehrpersonen zulassen, deren Arbeitsvertrag mindestens drei Wochenstunden in dem betreffenden Unterrichtsfach umfasst.

3. Falls die Lehrperson im 2. Ausbildungsjahr innerhalb Unterrichtsbeginn weder über die Stellenwahl noch über eine Direktberufung durch eine Schulführungskraft nachweislich die Minimalanforderung eines Arbeitsvertrages von mindestens drei Wochenstunden in dem Unterrichtsfach erfüllen kann, für welche sie

Articolo 2

Obiettivi del corso di formazione

1. Il corso di formazione è finalizzato alla trasmissione delle seguenti competenze:
 - competenze didattiche e disciplinari;
 - competenze comunicative;
 - competenze relazionali;
 - competenze personali;
 - competenze organizzative.

Articolo 3

Requisiti per l'ammissione al corso di formazione

1. La competente direttrice / il competente direttore determina le materie d'insegnamento, per le quali il corso di formazione viene attivato.

2. Al corso di formazione previsto dall'articolo 1 è ammesso il personale docente che

- a) possiede il titolo di studio prescritto dalla normativa vigente in materia per la relativa materia di insegnamento;
- b) durante il periodo di formazione ha stipulato un contratto di lavoro a tempo determinato presso una scuola professionale in lingua tedesca o ladina;
- c) è in servizio dall'inizio delle lezioni fino ad almeno il 30 aprile senza interruzione;
- d) è in servizio nella misura minima di almeno sei ore su 20 (insegnante laureato/ insegnante laureata) ovvero sette su 22 ore settimanali (insegnante) nella relativa materia di insegnamento e che in tutto questo periodo presta effettivo servizio di insegnamento. Qualora la specifica situazione dei posti non consenta la stipulazione di contratti di lavoro con almeno 6 ovvero 7 ore settimanali, la competente direttrice / il competente direttore provinciale può ammettere anche personale docente il cui contratto di lavoro comprenda almeno 3 ore settimanali nella relativa materia di insegnamento.

3. Se nel secondo anno di formazione, entro l'inizio delle lezioni, il/la docente non è in grado di stipulare né tramite la scelta dei posti né tramite chiamata diretta da parte della/del dirigente scolastica/o, un contratto di lavoro di almeno tre ore settimanali nella materia di insegnamento per la quale frequenta il corso di

den Ausbildungslehrgang besucht, besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Praktikumsvereinbarung und unentgeltlich eine Kopräsenz im Ausmaß von 25 Stunden in dem Unterrichtsfach, für welche sie den Ausbildungslehrgang besucht, zu absolvieren, um in dieser Zeit die Anwendungsaufträge, die Unterrichtsbesuche durch die Mentorinnen und Mentoren, die Unterrichtsbesuche der Schulführungskraft und die Durchführung der Projektarbeit in dem für den Ausbildungslehrgang relevanten Unterrichtsfach zu realisieren.

4. Fällt der obligatorische Mutterschaftsurlaub in den Ausbildungszeitraum, können die in diesem Zeitraum stattfindenden Module, die nicht fachspezifischer Natur sind, im darauffolgenden Jahr nachgeholt werden. Für fachspezifische Module werden Kompensationsmöglichkeiten vorgesehen. Der Lehrgangsrat definiert die Details zu den Kompensationsmaßnahmen.

5. Wird der Ausbildungslehrgang unterbrochen, wird ein Bildungsguthaben über die bereits erworbenen Leistungen ausgestellt.

6. Die Fachkompetenz der auszubildenden Lehrperson wird aufgrund der vorhandenen Ausbildungsnachweise vorausgesetzt, muss aber im Rahmen der Unterrichtsbeobachtung und der Dokumentation der persönlichen Kompetenzentwicklung bestätigt werden. Für jene Unterrichtsfächer bzw. Fächer, die ein Fächerbündel umfassen und für welche die Bestimmungen zu den Zulassungstiteln keine spezifischen Ergänzungsprüfungen vorsehen, werden im Laufe des Ausbildungsjahres verpflichtende Module vorgesehen, deren positive Bewertung Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium darstellen. Diese Module sehen die Erarbeitung von zwei von dem zuständigen Landesdirektor/der zuständigen Landesdirektorin definierten Bereichen im Modus des *Blended Learning* vor. Sie bestehen aus Selbststudium, an der Praxis orientierten Arbeitsaufträgen, der Präsentation der didaktisch-methodischen Aufarbeitung in Präsenz sowie aus der konkreten Durchführung der jeweiligen Unterrichtseinheit in der Klasse. Die jeweiligen Unterrichtsauftritte samt vertiefender Fragen werden von einer Kommission, die von der zuständigen Landesdirektorin oder vom zuständigen Landesdirektor ernannt wird, bewertet. Sie besteht aus dem Mentor/der Mentorin, der Schulführungskraft der Schule, an welcher die Unterrichtseinheit durchgeführt wird, und einer Lehrperson mit unbefristetem Arbeitsvertrag in

formazione, potrà svolgere, sulla base di una convenzione di tirocinio ed a titolo gratuito, 25 ore di copresenza nella materia di insegnamento per la quale frequenta il corso di formazione al fine di poter realizzare in questo modo e nella materia di insegnamento rilevante per il corso di formazione i compiti assegnati, le visite in classe da parte delle/dei mentori e le visite in classe della/del dirigente scolastica/o e il progetto.

4. Qualora il congedo di maternità obbligatorio rientri nel periodo di formazione, i moduli che si svolgono durante questo periodo e che non sono di natura strettamente disciplinare potranno essere recuperati l'anno successivo. Per i moduli riferiti alla disciplina sono previste possibilità di compensazione. Il Consiglio di corso definisce i dettagli delle misure di compensazione.

5. Qualora il corso di formazione venga interrotto, verrà attribuito un credito formativo per le prestazioni già acquisite.

6. Le specifiche competenze disciplinari delle/dei docenti in formazione nella propria materia di insegnamento si evincono dai titoli di studio posseduti, ma devono essere confermate anche nell'ambito dell'osservazione in aula e della documentazione dello sviluppo delle competenze personali. Per le materie di insegnamento e le materie di insegnamento che comprendono un gruppo di materie e per le quali le disposizioni sui titoli di accesso non prevedono esami integrativi specifici, sono previsti moduli obbligatori nel corso dell'anno formativo, la cui valutazione positiva è requisito necessario per l'ammissione al colloquio finale. Questi moduli prevedono l'elaborazione di due aree tematiche approvate dal competente direttore provinciale/ dalla competente direttrice provinciale in modus *Blended Learning*. Consistono nell'autoapprendimento, in compiti di lavoro orientati alla pratica, nella presentazione dell'elaborazione didattico-metodica in presenza e nell'attuazione concreta della rispettiva unità didattica in classe. Queste attuazioni concrete e le domande di approfondimento sono valutate da una commissione nominata dal direttore/dalla direttrice provinciale competente. È composta dal/dalla mentore, dal/dalla dirigente scolastico/a della scuola in cui si svolge l'unità didattica e da un/una docente con contratto di lavoro a tempo indeterminato nella rispettiva classe di concorso/materia di insegnamento. La valutazione minima di 18/30

der jeweiligen Wettbewerbsklasse/dem jeweiligen Unterrichtsfach. Die Bewertung erfolgt in 30tel, wobei 18/30 die Mindestbewertung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium darstellen.

7. Wenn die Schulführungskraft, die Expertinnen und Experten oder Mentorinnen und Mentoren Mängel in der Unterrichtsfachkompetenz der auszubildenden Lehrperson in dem angestrebten Unterrichtsfach feststellen, setzt die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor eine außerordentliche Unterrichtsfachprüfung durch eine Expertenkommission fest und wählt je nach Bedarf die geeignete Prüfungsform (schriftliche, praktische oder mündliche Prüfung) fest. Die Expertenkommission besteht aus:

- einer Vertreterin /einem Vertreter der Bildungsdirektion als Vorsitzende/r,
- zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag in dem betroffenen Unterrichtsfach.

8. Fällt die Überprüfung der Unterrichtsfachkompetenz negativ aus, so wird die auszubildende Lehrperson vom Ausbildungslehrgang in dem angestrebten Unterrichtsfach ausgeschlossen.

9. Wenn die Schulführungskraft, die Expertinnen und Experten oder Mentorinnen und Mentoren Mängel hinsichtlich der didaktisch-methodischen Umsetzung der Inhalte des Ausbildungslehrganges feststellen, setzt die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor eine außerordentliche Kommission für die kommissionelle Bewertung des Unterrichts ein. Die Kommission besteht aus

- einem/r Vertreter/in der Bildungsdirektion als Vorsitzende/r,
- der Expertin/dem Experten des jeweiligen Moduls,
- dem Mentor/der Mentorin und
- der Schulführungskraft der Lehrperson.

10. Fällt die Überprüfung der didaktisch-methodischen Umsetzung negativ aus, so wird die auszubildende Lehrperson vom Ausbildungslehrgang in dem angestrebten Unterrichtsfach ausgeschlossen.

Artikel 4 Ausbildungslehrgang

1. Der Ausbildungslehrgang erstreckt sich über zwei Schuljahre und gliedert sich in:

constituisce condizione di ammissione al colloquio finale.

7. Qualora la dirigente scolastica / il dirigente scolastico, gli esperti / le esperte o le/i mentori ravvisino delle carenze in merito alle competenze possedute dalle/dai docenti in formazione nella materia di insegnamento alla quale aspirano, la competente direttrice / il competente direttore provinciale fissa una prova straordinaria, individuando caso per caso le modalità d'esame ritenute più idonee (esame scritto, orale o pratico). La commissione di esperti per la prova straordinaria è formata da

- un/a rappresentante della Direzione Istruzione e Formazione, che la presiede, e
- due docenti con contratto di lavoro a tempo indeterminato nella relativa materia di insegnamento.

8. In caso di esito negativo della prova straordinaria, il/la docente in formazione viene escluso/esclusa dal corso di formazione per la materia di insegnamento, alla quale aspira.

9. Qualora la dirigente scolastica / il dirigente scolastico, gli esperti / le esperte o le/i mentori ravvisino delle carenze in merito all'attuazione didattico-metodica dei contenuti del percorso formativo, il direttore/la direttrice provinciale competente nomina una commissione straordinaria per la valutazione dell'insegnamento. La commissione è composta da

- un/a rappresentante della Direzione Istruzione e Formazione, che la presiede,
- dall'esperto/a del rispettivo modulo didattico,
- dal/dalla mentore e
- dal/dalla dirigente scolastico/a dell'insegnante.

10. In caso di esito negativo dell'implementazione didattico-metodica, il/la docente in formazione viene escluso/esclusa dal corso di formazione per la materia di insegnamento, alla quale aspira.

Articolo 4 Il corso di formazione

1. Il corso di formazione dura due anni scolastici e si articola in:

- a) Ausbildungslehrgang - 24 Kreditpunkte auf der Grundlage des Ministerialdekretes vom 10. August 2017, Nr. 616, in den Bereichen Pädagogik/Didaktik, Psychologie und Methodik,
- b) teilweise verschränkte didaktisierende und reflektierende Einheiten durch Expertinnen und Experten,
- c) Praxismodule zu Besonderheiten der Südtiroler Schule und definierten Schwerpunkten,
- d) Anwendungsaufträge für den eigenen Unterricht,
- e) Hospitationen,
- f) Dokumentation der persönlichen Kompetenzentwicklung,
- g) Tätigkeiten rund um die Begleitung durch die Mentorinnen und Mentoren,
- h) Planung, Durchführung und Diskussion einer Projektarbeit.

2. Die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor legt das Ausmaß der einzelnen Elemente des Ausbildungslehrgangs fest.

3. Die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor gewährt jenen Lehrpersonen ein Bildungsguthaben, die

- a) zu Beginn der Ausbildung die ganze Berufseingangsphase oder das erste Jahr davon oder die grundsätzliche Eignung erfolgreich abgeschlossen haben, oder
- b) bei der Anmeldung zum Ausbildungslehrgang eine mindestens dreijährige Unterrichtserfahrung mit gültigem Studientitel und den vorgesehenen Ergänzungsprüfungen aufweisen können (1 Jahr davon mindestens im Unterrichtsfach, für welche die Ausbildung vorgesehen ist).

4. Weitere Bildungsguthaben definiert und gewährt der Lehrgangsrat gemäß Artikel 12 des Beschlusses Nr. 752/2021 in geltender Fassung.

Artikel 5

Zulassung zum Ausbildungslehrgang

1. Die Zulassung zum Ausbildungslehrgang erfolgt in zwei Phasen:

- a) Gesuch um Teilnahme am Ausbildungslehrgang und Überprüfung des Zulassungstitels zu den beantragten Fächern,

- a) un percorso formativo - 24 CFU, ai sensi del Decreto Ministeriale del 10 agosto 2017, n. 616, nelle discipline psico-pedagogiche e nelle metodologie e tecnologie didattiche;
- b) unità didattiche e di riflessione in parte integrate da esperti / esperte;
- c) laboratori su tematiche attinenti alla particolare realtà della scuola altoatesina e alle aree prioritarie definite;
- d) assegnazione di compiti specifici inerenti alla propria attività di insegnamento;
- e) la formazione fra pari;
- f) documentazione dello sviluppo delle competenze professionali;
- g) attività che riguardano l'accompagnamento delle/dei mentori;
- h) pianificazione, esecuzione e presentazione di un progetto.

2. La competente direttrice / il competente direttore provinciale determina l'ammontare dei singoli elementi che costituiscono il corso di formazione.

3. La competente direttrice / il competente Direttore provinciale riconosce un credito formativo alle/ai docenti che

- a) all'inizio del corso hanno già concluso con esito positivo l'intero periodo di inserimento professionale oppure il primo anno di esso, oppure hanno conseguito l'idoneità sostanziale all'insegnamento, oppure
- b) hanno un'esperienza professionale di insegnamento di almeno tre anni con il titolo di studio e gli esami complementari previsti, di cui un anno nella materia di insegnamento alla quale si riferisce il corso di formazione.

4. Il Consiglio di corso previsto dall'articolo 12 della deliberazione n. 752/2021, con successive modifiche ed integrazioni, definisce e riconosce ulteriori crediti formativi.

Articolo 5

Ammissione al corso di formazione

1. L'ammissione al corso di formazione avviene in due fasi:

- a) domanda di ammissione al corso di formazione e verifica del titolo di ammissione relativo alle materie d'insegnamento richieste;

b) Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrages nach den Vorgaben von Artikel 3 Absatz 2.

2. In der Phase gemäß Absatz 1 Buchstabe a) reicht die Bewerberin oder der Bewerber, gemäß entsprechender Ausschreibung der zuständigen Landesdirektorin bzw. des zuständigen Landesdirektors das Gesuch um Teilnahme am Ausbildungslehrgang ein. Die Personalabteilung überprüft den Zulassungstitel zu den beantragten Unterrichtsfächern.

3. In der Phase gemäß Absatz 1 Buchstabe b) genehmigt die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor mit Dekret, getrennt nach Unterrichtsfächern, ein Verzeichnis derer, die im Besitz des entsprechenden Zulassungstitels sind und einen Arbeitsvertrag gemäß Artikel 3 Absatz 2 erhalten haben und somit zum Ausbildungslehrgang zugelassen sind.

4. Als Stichtag für den Besitz der Zugangsvoraussetzungen laut Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a) gilt der Tag, an dem die Frist für die Einreichung des Gesuchs um Teilnahme am Ausbildungslehrgang verfällt. Hierbei handelt es sich um eine Verfallsfrist.

Artikel 6 Mentorinnen und Mentoren

1. Mentorinnen und Mentoren sind freigestellte Lehrpersonen, die von der Bildungsdirektion zur ganzheitlichen Begleitung der auszubildenden Lehrpersonen beauftragt werden. Sie sind die direkten Ansprechpersonen der auszubildenden Lehrpersonen für allfällige Fragen in Bezug auf den Ausbildungslehrgang und betreuen sie über beide Jahre des Ausbildungslehrganges hindurch. Sie stellen die Verbindung zwischen den verschiedenen Akteuren im Rahmen des Ausbildungslehrgangs (Universität, Konservatorium, Bildungsdirektion, Schule, Musikschule) her und machen gemeinsame Schnittstellen sichtbar. Sie besuchen die ihnen zugewiesenen auszubildenden Lehrpersonen mehrmals an den jeweiligen Schulen, fördern und begleiten sie bei der Reflexion, Entwicklung und Veränderung, geben Feedback zu den in den verschiedenen Modulen durchgeführten Hospitationsaufträgen und unterstützen sie bei der Planung und Durchführung der Projektarbeit. Die Mentorinnen und Mentoren nehmen als Mitglieder der Prüfungskommission am Kolloquium gemäß Artikel 12 teil. Jede Mentorin / jeder Mentor ist in der Regel für ca. 20 auszubildende Lehrpersonen zuständig.

b) stipulazione di un contratto di lavoro a tempo determinato ai sensi dell'articolo 3 comma 2.

2. Nella fase di cui al comma 1 lettera a) la candidata o il candidato presenta sulla base di un apposito bando emanato dalla competente direttrice/dal competente direttore provinciale la domanda di ammissione al corso di formazione. La Ripartizione Personale provvede alla verifica del titolo di ammissione relativo alle materie d'insegnamento richieste.

3. Nella fase di cui al comma 1, lettera b), la competente direttrice / il competente direttore provinciale, con proprio decreto, approva, per ogni materia di insegnamento, l'elenco di coloro che risultano in possesso del relativo titolo di ammissione e che hanno stipulato un contratto di lavoro a tempo determinato ai sensi dell'articolo 3, comma 2, e sono ammessi al corso di formazione.

4. I requisiti d'accesso ai sensi dell'articolo 3, comma 2, lettera a) devono essere posseduti entro la scadenza del termine per la presentazione della domanda di ammissione. Si tratta di un termine perentorio.

Articolo 6 Mentori

1. Le/i mentori sono docenti esonerati dall'insegnamento e incaricati dalla Direzione Istruzione e Formazione all'accompagnamento globale dei docenti in formazione. Esse/essi fungono da interlocutori / interlocutrici principali delle/dei docenti in formazione per le questioni riguardanti il corso di formazione e assistono le/i docenti in formazione durante l'intera durata del corso di formazione. Esse/essi garantiscono, inoltre, il collegamento tra i diversi attori del corso di formazione (Università, Conservatorio, Direzione Istruzione e Formazione, Scuola) ed evidenziano i punti di connessione tra i diversi attori coinvolti. Le/i mentori si recano più volte a scuola dalle/dai docenti in formazione ad essi assegnati, le/li incoraggiano e le/li assistono nella riflessione, nello sviluppo e nei cambiamenti e danno un feedback sui compiti di osservazione tra pari svolti nei vari moduli. Esse/essi sostengono le/i docenti in formazione nella pianificazione e nell'esecuzione del loro progetto e partecipano quali membri della commissione esaminatrice al colloquio di cui all'articolo 12. Ogni mentore è normalmente responsabile per ca.20 insegnanti in formazione.

Artikel 7 Expertinnen und Experten

1. Die Teile des Ausbildungslehrgangs gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben b) und c) werden von Expertinnen und Experten im jeweiligen Bereich durchgeführt, die von der Bildungsdirektion als Referentinnen und Referenten für einen bestimmten Ausbildungsschwerpunkt beauftragt werden. Die Expertinnen und Experten planen (wo vorgesehen gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten des Ausbildungslehrganges - 24 Kreditpunkte) den Inhalt und Ablauf der jeweiligen Module / Einheiten und verschriftlichen die Planung im Syllabus. Die Expertinnen und Experten nehmen (wo vorgesehen) an den Lehrveranstaltungen der Universität oder des Konservatoriums teil. Die Expertinnen und Experten unterstützen und begleiten die auszubildenden Lehrpersonen bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis und planen die darauf abgestimmten Praktika und Hospitationen, indem sie Aufgabenstellungen und Beobachtungsaufträge formulieren oder bei deren Formulierung Hilfestellung leisten. Dabei arbeiten sie eng mit den Mentorinnen und Mentoren zusammen. Die Expertinnen und Experten begutachten die erstellten Dokumentationen zu ihrem Bereich und geben den auszubildenden Lehrpersonen Feedback. Die Expertinnen und Experten erstellen die Prüfungsaufgaben und bewerten die Prüfungsleistungen zur Feststellung der erreichten Kompetenz am Ende des jeweiligen Moduls. Jede Expertin / jeder Experte ist in der Regel für ca. 20 auszubildende Lehrpersonen zuständig.

Artikel 8 Hospitationen und Unterrichtsbesuche durch Mentor*innen

1. Die auszubildenden Lehrpersonen erweitern ihre Kompetenzen durch Hospitationen an Schulen, indem sie Einblick in die konkrete Vorgangsweise erfahrener Kollegen und Kolleginnen sowohl des eigenen Unterrichtsfaches als auch anderer Fächer nehmen.

2. Die auszubildenden Lehrpersonen werden mehrmals pro Schuljahr von den Mentorinnen und Mentoren im Unterricht besucht. Die Mentorinnen und Mentoren beobachten ihren Unterricht im Hinblick auf vereinbarte Schwerpunkte und stellen sicher, dass die jeweiligen Aspekte der Ausbildung im Unterricht umgesetzt werden. Weitere Unterstützungsmaßnahmen in Form von Unterrichtsplanungen und Reflexionen sind vorgesehen.

Articolo 7 Esperte ed esperti

1. Le parti del corso di formazione previste dall'articolo 4, comma 1, lettere b) e c) sono svolte da personale esperto nel relativo settore; la Direzione Istruzione e Formazione conferisce loro incarichi da relatori e relatrici per determinate materie del corso di formazione. Le esperte e gli esperti progettano da sole/i oppure, ove previsto, assieme alle/ai docenti del *percorso formativo-24 CFU*, il contenuto e l'esecuzione delle singole unità e li documentano per iscritto nei sillabi. Gli esperti e le esperte partecipano, ove previsto, alle attività didattiche dell'Università o del Conservatorio. Esse/i sostengono e accompagnano le/i docenti in formazione nell'attuazione della teoria alla pratica e progettano la formazione tra pari, i tirocini e le osservazioni in classe, formulando quesiti ed incarichi di osservazione oppure sostenendoli nella loro formulazione. Gli esperti e le esperte collaborano strettamente con le/i mentori. Gli esperti e le esperte verificano la documentazione elaborata dalle/dai docenti in formazione nelle materie di loro competenza e ne danno loro un riscontro. Gli esperti e le esperte predispongono le prove d'esame e valutano gli esami per accertare la competenza acquisita dalle/dai docenti in formazione al termine della relativa unità. Ogni esperta/esperto, di regola, segue ca. 20 docenti in formazione.

Articolo 8 Osservazioni in classe tra pari e visite da parte delle/dei mentori

1. Le/i docenti in formazione ampliano le loro competenze mediante attività di osservazione fra pari a scuola, acquisendo una visione reale delle attività e delle procedure di colleghe/collegli esperte/esperti sia della propria materia di insegnamento sia di altre materie d'insegnamento.

2. Le/i candidati ricevono la visita delle/dei mentori più volte nel corso dell'anno durante le lezioni. Le/i mentori osservano la lezione basandosi su criteri definiti e garantiscono che quanto appreso durante la formazione venga implementato. Sono previste anche ulteriori misure di sostegno riguardo a pianificazione e riflessione.

3. Hospitationen und Unterrichtsbesuche durch Mentorinnen und Mentoren umfassen die gemeinsame Planung, Durchführung und Nachbesprechung der Unterrichtseinheiten.

Artikel 9 Dokumentation der persönlichen Kompetenzentwicklung

1. Die auszubildenden Lehrpersonen dokumentieren ihren persönlichen Kompetenzzuwachs regelmäßig. Die Details und die Modalitäten für die Dokumentation legt die Lehrgangsführung fest.

Artikel 10 Prüfungsleistungen

1. Der Erwerb der Kompetenzen laut Artikel 2 wird wie folgt überprüft:

- a) durch Prüfungen im Anschluss an die Teile gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben b) und c), die von der Bildungsdirektion organisiert werden. Die Bewertungen nehmen die jeweiligen Expertinnen und Experten vor. Jede Prüfung ist mit einer Bewertung von wenigstens 18/30 bestanden. Bei negativer Bewertung können höchstens zwei der Modulprüfungen einmal wiederholt werden. Im Falle von schwerwiegenden und begründeten Abwesenheiten wird ein Zweitermin vorgesehen. Die Bewertungen aller Teile gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben b) und c) müssen im positiven Bereich liegen, ansonsten kann die auszubildende Lehrperson die Ausbildung nicht fortsetzen,
- b) durch die Projektarbeit, welche von den jeweiligen Mentorinnen und Mentoren bewertet wird. Eine Bewertung von wenigstens 18/30 ist Zulassungsvoraussetzung für das Kolloquium gemäß Artikel 12.

Artikel 11 Anwesenheitspflicht

1. Beim Besuch der von der Universität angebotenen Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Die auszubildenden Lehrpersonen müssen jede Lehrveranstaltung schriftlich reflektieren.

2. Für alle anderen Elemente des Ausbildungslehrganges besteht ebenfalls Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit von mindestens 75 % ist verpflichtend. Wer diese nicht erreicht, kann (a) die Prüfungen nicht schreiben und wird (b) nicht zum Abschlussgespräch zugelassen,

3. La formazione fra pari e la visita da parte delle/dei mentori include la programmazione condivisa, l'osservazione in classe, lo svolgimento della lezione e il colloquio post evento sull'unità didattica in oggetto.

Articolo 9 Documentazione dello sviluppo personale delle competenze

1. Le/i docenti in formazione documentano regolarmente lo sviluppo delle loro competenze. La direzione del Corso di formazione stabilisce i dettagli e le modalità della documentazione.

Articolo 10 Prove d'esame

1. L'acquisizione delle competenze di cui all'articolo 2 viene accertata nel seguente modo:

- a) mediante prove al termine delle attività previste dall'articolo 4, comma 1, lettere b) e c), organizzate dalla competente Direzione Istruzione e Formazione. La valutazione è effettuata dagli esperti e dalle esperte. Ogni esame deve essere superato con un punteggio minimo di 18/30. In caso di valutazione negativa, al massimo due degli esami del modulo possono essere ripetuti una sola volta. In caso di assenze per gravi e giustificati motivi è prevista una data suppletiva. La valutazione di tutti gli elementi indicati dall'articolo 4, comma 1, lettere b) e c), deve essere positiva; in caso contrario il/la docente in formazione non può proseguire e concludere il corso di formazione;
- b) mediante il progetto che viene valutato dalla/dal mentore. La valutazione minima di 18/30 costituisce condizione di ammissione al colloquio di cui all'articolo 12.

Articolo 11 Obbligo di presenza

1. La frequenza delle attività offerte dall'Università è obbligatoria. Il/La docente in formazione deve redigere una riflessione scritta per ogni corso di insegnamento.

2. Anche per gli altri elementi del corso di formazione la presenza è obbligatoria per almeno il 75% del monte ore previsto. Nel caso in cui detta frequenza minima non venga raggiunta, il/la docente in formazione non viene ammesso / ammessa (a) alle prove e (b) al colloquio finale

kann somit den Ausbildungslehrgang nicht abschließen. Für die 25 % Abwesenheit sind verbindliche Kompensationsaufgaben vorgesehen. Die Mindestanwesenheit von 75 % kann nur aus schwerwiegenden Gründen unterschritten werden. Die Genehmigung dieser Fälle obliegt dem Lehrgangsrat. Die Dokumentation der Anwesenheiten und der zu erbringenden Leistungen ist Grundvoraussetzung für die Zulassung zum Abschlussgespräch.

Artikel 12 Abschluss des Ausbildungslehrganges

1. Am Ende des zweijährigen Ausbildungslehrganges legt die auszubildende Lehrperson ein Abschlusskolloquium zur Feststellung der erreichten Kompetenzen auf Grundlage der Projektarbeit ab.

2. Zum Abschlusskolloquium sind jene auszubildenden Lehrpersonen zugelassen, welche die Anwesenheitspflicht gemäß Artikel 11 erfüllt und alle Prüfungsleistungen mit mindestens 18/30 bestanden haben.

3. Beim Abschlusskolloquium präsentiert die auszubildende Lehrperson die von ihr erarbeitete, durchgeführte und reflektierte Projektarbeit und diskutiert sie mit der Prüfungskommission, die von der zuständigen Landesdirektorin oder vom zuständigen Landesdirektor ernannt wird.

4. Die Prüfungskommission besteht aus:
- a) einer Schulführungskraft, welche den Vorsitz führt,
 - b) zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag vorzugsweise des jeweiligen Unterrichtsfaches oder affiner Fächer,
 - c) der Schulführungskraft, an deren Schule die auszubildende Lehrperson im 2. Ausbildungsjahr unterrichtet oder aufgrund der Praktikumsvereinbarung gemäß Artikel 3 Absatz 3 Kopräsenz leistet oder eine von der Schulführungskraft dazu beauftragte Lehrperson,
 - d) der jeweiligen Mentorin oder dem jeweiligen Mentor; sie/ er besitzt kein Stimmrecht.

5. Das Abschlusskolloquium ist bestanden, wenn die auszubildende Lehrperson die Punktzahl von mindestens 21/30 erreicht. Das bestandene Abschlusskolloquium führt zur Verleihung der Lehrbefähigung für die Schulen der Berufsbildung durch die zuständige Landesdirektorin oder den zuständigen Landesdirektor.

e und quindi non può concludere il corso di formazione. Per le assenze inferiori al 25% sono previste delle misure obbligatorie di compensazione. La presenza obbligatoria può essere inferiore al 75% solo per gravi motivi. Nello specifico, la concessione delle deroghe spetta al Consiglio di corso. La documentazione delle presenze e delle prestazioni costituisce il presupposto per l'ammissione al colloquio finale.

Articolo 12 Conclusione del corso di formazione

1. Al termine del corso biennale di formazione il/la docente in formazione sostiene un colloquio finale sulla base del progetto elaborato per accertare le competenze acquisite.

2. Al colloquio finale sono ammesse/i le/i docenti in formazione che hanno adempiuto all'obbligo di frequenza del corso stabilito dall'articolo 11 e che hanno conseguito in tutte le prove una votazione di almeno 18/30.

3. Durante il colloquio finale, il/la docente in formazione presenta il progetto elaborato e lo discute con la commissione esaminatrice nominata dalla competente direttrice / dal competente direttore provinciale.

4. La commissione esaminatrice è composta:
- a) da una dirigente scolastica / un dirigente scolastico che la presiede;
 - b) due docenti con contratto di lavoro a tempo indeterminato preferibilmente della rispettiva materia di insegnamento oppure di materie d'insegnamento affini;
 - c) dalla dirigente scolastica / dal dirigente scolastico presso la cui scuola il docente / la docente in formazione presta servizio nel secondo anno di formazione oppure svolge la copresenza in base alla convenzione di tirocinio di cui all'articolo 3, comma 3, oppure da una persona delegata dalla dirigente scolastica / dal dirigente scolastico;
 - d) dalla/dal mentore che non ha diritto di voto.

5. Il colloquio finale è superato se il/la docente in formazione raggiunge un punteggio minimo di 21/30. Il superamento del colloquio finale porta al conferimento dell'abilitazione all'insegnamento per le scuole professionali da parte della competente direttrice/del competente direttore provinciale. Non è consentita la

Eine Wiederholung des Abschlusskolloquiums ist nicht möglich. Ein Zweittermin ist nur im Falle von schwerwiegenden begründeten Abwesenheiten vorgesehen.

6. Die Schlussbewertung für den gesamten Ausbildungslehrgang besteht zu 80% aus dem gewichteten Durchschnitt aller Bewertungen, die bei den jeweiligen Bildungsaktivitäten erzielt wurden, und zu 20% aus der Bewertung des Abschlusskolloquiums und wird in Dreißtel ausgedrückt. Diese Schlussbewertung wird auf der Lehrbefähigung angeführt.

7. Die Bewertung der jeweiligen Bildungsaktivitäten wird unter Berücksichtigung der jeweiligen *Workload* in folgendem Ausmaß gewichtet:

- Modulprüfungen der Bildungsdirektion laut Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben b) und c): 80%,
- Projektarbeit: 20%.

8. Die Lehrbefähigung für ein Unterrichtsfach in den Schulen der Berufsbildung, welche gemäß diesem Beschluss erlangt wurde, gilt auch für die affine Wettbewerbsklasse in der Mittel- oder Oberschule, sofern die Lehrperson den dafür vorgeschriebenen Studientitel samt Ergänzungsprüfungen besitzt und die Erfolgsprüfungen gemäß Regelung des Ausbildungslehrgangs - 24 Kreditpunkte auf der Grundlage des Ministerialdekretes vom 10. August 2017, Nr. 616, in den Bereichen Pädagogik/Didaktik, Psychologie und Methodik erfolgreich absolviert hat.

Artikel 13

Änderungen des Beschlusses Nr. 752/2021

1. Artikel 1 Absatz 1 der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 erhält folgende Fassung:

„1. Dieser Beschluss regelt die Ausbildung der Lehrpersonen der deutschsprachigen und ladinischen Mittel- und Oberschulen und gleichgestellten Schulen sowie die Ausbildung der Lehrpersonen der Musikschulen des Landes.“

2. Nach Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe d) der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 wird folgender Buchstabe e) eingefügt:

„e) Lehrpersonen der ladinischen Mittel- und Oberschulen, die sich um die Zulassung zum Ausbildungslehrgang bewerben, müssen zudem im Besitz der folgenden, von den geltenden Bestimmungen vorgesehenen

ripetizione del colloquio finale. Un termine suppletivo è previsto solo in caso di assenza per gravi e giustificati motivi.

6. La valutazione finale del corso di formazione è formata nella misura dell'80% dalla media ponderata di tutti i voti conseguiti durante le attività di formazione e nella misura del 20% dalla votazione del colloquio finale e viene espressa in trentesimi. La votazione finale viene riportata nell'abilitazione.

7. La valutazione delle varie attività di formazione viene ponderata in base al rispettivo workload nella seguente misura :

- attività didattiche organizzate dalla Direzione Istruzione e Formazione di cui all'articolo
- 4, comma 1 lettere b) e c): 80%;
- progetto: 20%.

8. L'abilitazione all'insegnamento per le scuole professionali conseguita in base alle norme della presente deliberazione è valida anche per la classe di concorso affine nella scuola secondaria di primo o secondo grado purché il/la docente sia in possesso del titolo di studio prescritto per la relativa classe di concorso, compresi i requisiti minimi prescritti, e abbia conseguito i crediti formativi universitari secondo quanto stabilito dal regolamento del percorso formativo - 24 CFU, ai sensi del Decreto Ministeriale del 10 agosto 2017, n. 616, nelle discipline psico-pedagogiche e nelle metodologie e tecnologie didattiche.

Articolo 13

Modifiche della deliberazione n. 752/2021

1. L'articolo 1, comma 1, dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 è così sostituito:

“1. La presente deliberazione disciplina la formazione del personale docente della scuola secondaria di primo e di secondo grado in lingua tedesca e delle località ladine e delle scuole secondarie paritarie e la formazione delle/degli insegnanti delle scuole di musica della Provincia.”

2. Dopo la lettera d) del comma 2 dell' art. 3 dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 è inserita la seguente lettera e):

„e) I docenti delle scuole secondarie di I e II grado delle località ladine che richiedono l'ammissione al corso di formazione devono inoltre essere in possesso dei seguenti requisiti

Zugangsvoraussetzungen für den Unterricht an den Sekundarschulen der ladinischen Ortschaften sein:

- Nachweis über die Kenntnis der italienischen und deutschen Sprache gemäß Dekret des Präsidenten der Republik vom 26. Juli 1976, Nr. 752, ergänzt mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 14. Mai 2010, Nr. 86, und
- Bescheinigung über die Kenntnis der ladinischen Sprache gemäß Artikel 12 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 10. Februar 1083, Nr. 89, ergänzt durch Art. 7 des Gesetzesvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1996, Nr. 434.“

3. Artikel 3 Absatz 6 der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 erhält folgende Fassung:

6. Die Fachkompetenz der auszubildenden Lehrperson wird aufgrund der vorhandenen Ausbildungsnachweise vorausgesetzt, muss aber im Rahmen der Unterrichtsbeobachtung und der Dokumentation der persönlichen Kompetenzentwicklung bestätigt werden. Für jene Wettbewerbsklassen, welche ein Fächerbündel umfassen und für welche die Bestimmungen zu den Zulassungstiteln keine spezifischen Ergänzungsprüfungen vorsehen, werden im Laufe des Ausbildungsjahres verpflichtende Module vorgesehen, deren positive Bewertung Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium darstellen. Diese Module sehen die Erarbeitung von zwei von dem zuständigen Inspektor/der zuständigen Inspektorin definierten Bereichen im Modus des Blended Learning vor. Sie bestehen aus Selbststudium, an der Praxis orientierten Arbeitsaufträgen, der Präsentation der didaktisch- methodischen Aufarbeitung in Präsenz sowie aus der konkreten Durchführung der jeweiligen Unterrichtseinheit in der Klasse. Die jeweiligen Unterrichtsauftritte samt vertiefter Fragen werden von einer Kommission, die von der zuständigen Landesdirektorin oder vom zuständigen Landesdirektor ernannt wird, bewertet. Sie besteht aus dem Mentor/der Mentorin, der Schulführungskraft der Schule, an welcher die Unterrichtseinheit durchgeführt wird, und einer Lehrperson mit unbefristetem Arbeitsvertrag in der jeweiligen Wettbewerbsklasse/dem jeweiligen Unterrichtsfach. Die Bewertung erfolgt in 30tel, wobei 18/30 die Mindestbewertung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium darstellen.

previsti dalle disposizioni vigenti per l'accesso all'insegnamento nelle scuole delle località ladine:

- attestato di conoscenza della lingua italiana e tedesca ai sensi del decreto del Presidente della Repubblica 26 luglio 1976, n. 752, integrato dal decreto legislativo 14 maggio 2010, n. 86, e
- attestato di conoscenza della lingua ladina ai sensi dell'articolo 12 del decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n. 89, integrato dall'art. 7 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 434.”

3. L'articolo 3, comma 6, dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 è così sostituito:

6. Le specifiche competenze disciplinari delle/dei docenti in formazione nella propria materia di insegnamento si evincono dai titoli di studio posseduti, ma devono essere confermate anche nell'ambito dell'osservazione in aula e della documentazione dello sviluppo delle competenze personali. Per le classi di concorso che comprendono un gruppo di materie e per le quali le disposizioni sui titoli di accesso non prevedono esami integrativi specifici, sono previsti moduli obbligatori nel corso dell'anno formativo, la cui valutazione positiva è requisito necessario per l'ammissione al colloquio finale. Questi moduli prevedono l'elaborazione di due aree tematiche approvate dall'ispettore/ispettrice competente in modus Blended Learning. Consistono nell'autoapprendimento, in compiti di lavoro orientati alla pratica, nella presentazione dell'elaborazione didattico-metodica in presenza e nell'attuazione concreta della rispettiva unità didattica in classe. Queste attuazioni concrete e le domande di approfondimento sono valutate da una commissione nominata dal direttore/dalla direttrice provinciale competente. È composta dal/dalla mentore, dal/dalla dirigente scolastico/a della scuola in cui si svolge l'unità didattica e da un/una docente con contratto di lavoro a tempo indeterminato nella rispettiva classe di concorso/materia di insegnamento. La valutazione minima di 18/30 costituisce condizione di ammissione al colloquio finale.

4. Nach Artikel 3 Absatz 8 der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 werden die folgenden Absätze 9 und 10 hinzugefügt:

„9. Wenn die Schulführungskraft, die Expertinnen und Experten oder Mentorinnen und Mentoren Mängel hinsichtlich der didaktisch-methodischen Umsetzung der Inhalte des Ausbildungslehrganges feststellen, setzt die zuständige Landesdirektorin oder der zuständige Landesdirektor eine außerordentliche Kommission für die kommissionelle Bewertung des Unterrichts ein. Die Kommission besteht aus

- *einem/einer Vertreter/in der Bildungsdirektion als Vorsitzende/r,*
- *der Expertin/dem Experten des jeweiligen Moduls,*
- *dem Mentor/der Mentorin und*
- *der Schulführungskraft der Lehrperson.*

10. Fällt die Überprüfung der didaktisch-methodischen Umsetzung negativ aus, so wird die auszubildende Lehrperson vom Ausbildungslehrgang in der angestrebten Wettbewerbsklasse ausgeschlossen.“

5. Art. 4 Absatz 5 der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 erhält folgende Fassung:

„5. Die zuständige Landesschuldirektorin oder der zuständige Landesschuldirektor legt Elemente und Ausmaß des Ausbildungslehrgangs für Lehrpersonen für Italienisch als Zweitsprache (Wettbewerbsklassen A078 und A079) fest, welcher darauf ausgerichtet ist, die Lehrpersonen mit ganz unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen auf die spezifischen Herausforderungen des Zweitsprachunterrichts in Südtirol vorzubereiten, sowie Elemente und Ausmaß des Ausbildungslehrgangs für Lehrpersonen des Fachbereichs FB4 an ladinischen Mittel- und Oberschulen (Wettbewerbsklassen A012 - Literarische Fächer und A022 - Italienisch, Geschichte und Bürgerkunde, Geografie – Mittelschule. In jedem Fall ist die Erlangung der 24 ECTS in den Bereichen Anthropologie, Psychologie, Pädagogik und Methodik-Didaktik Zugangsvoraussetzung für den Ausbildungslehrgang in diesen Wettbewerbsklassen; dabei muss der Kandidat / die Kandidatin wenigstens sechs ECTS in mindestens drei der vier oben angeführten Bereiche erwerben.“

6. Am Ende von Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe b) der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 wird der folgende Satz eingefügt:

„Für die Bewerber/innen des integrierten Modells stellt die Erlangung der 24 ECTS in den

4. Dopo il comma 8 dell'articolo 3 dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 sono inseriti i seguenti commi 9 e 10:

“9. Qualora la dirigente scolastica / il dirigente scolastico, gli esperti / le esperte o le/i mentori ravvisino delle carenze in merito all'attuazione didattico-metodica dei contenuti del percorso formativo, il direttore/la direttrice provinciale competente nomina una commissione straordinaria per la valutazione dell'insegnamento. La commissione è composta da

- *un/a rappresentante della Direzione Istruzione e Formazione, che la presiede,*
- *dall'esperto/a del rispettivo modulo didattico,*
- *dal/dalla mentore e*
- *dal/dalla dirigente scolastico/a dell'insegnante.*

10. In caso di esito negativo dell'implementazione didattico-metodica, il/la docente in formazione viene escluso/esclusa dal corso di formazione per la classe di concorso, alla quale aspira.“

5. L'articolo 4, comma 5, dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 è così sostituito:

“5. La competente Direttrice / il competente Direttore provinciale Scuole determina gli elementi e l'ammontare del corso di formazione per le/i docenti di Italiano L2 (classi di concorso A078 e A079), il quale ha lo scopo di formare insegnanti che posseggono requisiti di accesso eterogenei, per rispondere alle specifiche esigenze dell'insegnamento della seconda lingua in Alto Adige, nonché gli elementi e l'ammontare del corso di formazione per le/i docenti dell'ambito disciplinare AD4 presso le scuole secondarie delle località ladine (classi di concorso A012 Discipline letterarie negli istituti di istruzione secondaria di II grado e A022 Italiano, storia, geografia, nella scuola secondaria di I grado). In ogni caso, il possesso di 24 crediti formativi universitari nelle discipline antropopsico-pedagogiche e nelle metodologie e tecnologie didattiche costituisce requisito di ammissione al corso di formazione per queste classi di concorso; il candidato / la candidata deve possedere almeno 6 crediti formativi universitari in almeno tre dei quattro suddetti ambiti disciplinari.“

6. Al termine della lettera b) del comma 6 dell'articolo 4 dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 è inserito il seguente periodo:

“Per i candidati del modello integrato, il conseguimento dei 24 CFU nei campi

Bereichen Anthropologie, Psychologie, Pädagogik und Methodik-Didaktik keine Zugangsvoraussetzung dar.“

7. In den Artikeln 6 und 7 der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 werden die Ziffern „25“ durch die Ziffern „20“ ersetzt.

8. Artikel 12 Absatz 2 der Anlage A des Beschlusses Nr. 752/2021 erhält folgende Fassung:

„2. Dem Lehrgangsrat gehören an:

- die Lehrgangslleitung, die von der Bildungsdirektion namhaft gemacht wird und den Vorsitz führt,*
- zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Bildungsdirektionen,*
- ein Vertreter / eine Vertreterin der Landesdirektion deutsche und ladinische Musikschule für spezifische Belange der Ausbildung der Lehrpersonen der Musikschulen,*
- ein Vertreter / eine Vertreterin der Landesdirektion deutsche und ladinische Berufsbildung für spezifische Belange der Ausbildung der Lehrpersonen der Berufsbildung.“*

dell'antropologia, della psicologia, della pedagogia e della didattica della metodologia non costituisce requisito di ammissione.“

7. Negli articoli 6 e 7 dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 le cifre “25” sono sostituite dalle cifre “20”.

8. Il comma 2 dell'articolo 12 dell'allegato A della deliberazione n. 752/2021 è così sostituito:

“2. Il Consiglio di corso è formato da:

- la Direzione del corso proposta dalla Direzione Istruzione e Formazione che lo presiede;*
- due rappresentanti delle Direzioni Istruzione e Formazione;*
- un/a rappresentante della Direzione provinciale Scuola musicale tedesca e ladina per temi riguardanti la formazione dei docenti della scuola di musica;*
- un/a rappresentante della Direzione provinciale Scuola professionale tedesca e ladina per temi riguardanti la formazione dei docenti della scuola professionale.“*





Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93 e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Der Bildungsdirektor / Il Direttore per Istruzione e	TSCHENETT GUSTAV	28/11/2022 16:18:08
Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione	TSCHIGG STEPHAN	28/11/2022 14:51:50
Die Bildungsdirektorin / La Direttrice per l'Istruzione e	PLONER EDITH	28/11/2022 10:58:22
Der Landesdirektor / Il Direttore provinciale	PRIETH PETER	28/11/2022 11:00:48
Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione	STUFLESSER MATHIAS	28/11/2022 11:44:03
Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione	TSCHIGG STEPHAN	28/11/2022 14:19:41

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung

zweckgebunden	<input type="text"/>	impegnato
als Einnahmen ermittelt	<input type="text"/>	accertato in entrata
auf Kapitel	<input type="text"/>	sul capitolo
Vorgang	<input type="text"/>	operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

29/11/2022 12:11:18
NATALE STEFANO

Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht

Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift entspricht dem Original

Per copia conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

29/11/2022

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

29/11/2022

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 20 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 20 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

22/11/2022

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma